



Der verstorbene Wetterschmöcker Karl Reichmuth, umrahmt von seinen zwei Muotathaler Kollegen Kari Hediger (links) und Peter Suter.

Archivbild Ernst Immoos

«Wir wünschen uns einen Muotathaler»

WETTERSCHMÖCKER Nach dem Tod von Karl Reichmuth sind die Wetterpropheten auf der Suche nach einem Nachfolger – und haben Wünsche.

FRANZ STEINEGGER

Am letzten Mittwoch verstarb Karl Reichmuth vom äusseren Haggen nach längerem Krebsleiden. Der 63-Jährige war seit 1988 einer der sechs populären «Muotithaler» Wetterschmöcker und mehrmaliger Gewinner des Wanderpreises für die beste halbjährliche Wettervorhersage. Im April war er erstmals nicht mehr an der Versammlung anwesend. Präsident Josef Bürgler verlas damals seine Prognose für den Sommer/Herbst 2015.

Er soll ersetzt werden durch einen neuen Wetterpropheten. Allerdings will sich der Vorstand dafür Zeit lassen, wie eine Anfrage beim Präsidenten ergibt: «Wir werden seine Nachfolge sicher

noch nicht an der bevorstehenden Herbstversammlung vom 30. Oktober in Rothenthurm regeln, sondern uns Zeit lassen bis zum nächsten Frühling.»

«Wir hätten schon Kandidaten»

Die «Muotithaler» Wetterschmöcker, wie der Meteorologische Verein Inner- und Oberrhoden genannt wird, hat ein Problem: Im von Muotathalern und Illgauern gegründeten und lange Zeit geprägten Verein ist nur noch Peter Suter als Muotathaler übrig geblieben; Kari Hediger aus Küsnacht ist immerhin in Muotathal geboren. «Wir hätten einige Interessenten», sagt Josef Bürgler, «aber wir würden einem Muotathaler den Vorzug geben.» Man sei schon seit einigen Jahren auf der Suche nach einem Muotathaler, hätte bisher aber nur Absagen erhalten. Zudem müsse ein Kandidat in die Wetterschmöcker «dreinpassen».

Der Vorstand besteht aus den Wetterpropheten – wovon Alois Holdener Kassier ist – sowie aus Präsident Josef Bürgler, Aktuar Thomas Horat und dem geistlichen Betreuer Pfarrer Werner Reichlin. Der Verein zählt aktuell 4200 Mitglieder – Tendenz steigend.